

## — Dietmar Näscher

1948 geboren im Fürstentum Liechtenstein. Nach dem Gymnasium in Vaduz studierte er an der Universität Zürich Psychologie, Philosophie und Psychopathologie, arbeitete als freipraktizierender Therapeut, Berater und Erwachsenenbilder im In- und Ausland. Von 1997 bis 2008 war er im Behindertenbereich tätig und bildete sich weiter in Geisteswissenschaften und Sozialtherapie. Über zwei Jahrzehnte war er nebenberuflich aktiv in den Bewegungskünsten (Aikido und Iaido), in der künstlerischen Holzbearbeitung (Arte Povera) und der Schriftstellerei. Im Jahre 2005 begann ein intensives Selbststudium im Skizzieren, Zeichnen und Malen. Als Entstehungsbedingungen für seine Texte und Bilder nennt er das Hinhorchen in die eigenen intuitiven Seelenkräfte, die ein grosses Dran-Bleiben an den inneren Bildern erfordern, damit sie nicht nur vorbeihuschen und rasch wieder versickern. Innere Ruhe einerseits, aber auch gespannte aktive Aufmerksamkeit sind nötig, um dem flüchtig-dünnen Bildgeschehen nach und nach Gestalt geben zu können. Dass den Erzeugnissen oft etwas Skizzenhaftes, Unfertiges oder nur eine Andeutung anhaftet, liegt in der Natur dieses Schaffensprozesses, bei dem es nur darum geht, Wirklichkeit bildhaft wieder zu geben und dabei Heiterkeit und Gelassenheit so zum Zuge kommen zu lassen, dass sie dem Schweren und Finsteren mit etwas Licht die Stirn bieten können.

Quelle: [www.naescherdietmar.ch](http://www.naescherdietmar.ch)